



Interne Kapitalallokation als Wettbewerbsinstrument – Aktienrückkäufe, Markteintrittsbarrieren und Humankapital

Hauptseminar TIM SS 2026

Hintergrund

Erfolgreiche Unternehmen erwirtschaften Gewinne. Sehr erfolgreiche Unternehmen, sogenannte Superstar Firms, zeichnen sich durch hohe Margen, Marktdominanz und Innovativität aus. Viele dieser Unternehmen kaufen große Mengen eigener Aktien zurück: Apple wendete 2025 ca. 100 Mrd. \$ zum Rückkauf eigener Aktien auf¹. Es stellt sich die Frage: Ist der Rückkauf eigener Aktien die optimale interne Kapitalallokation? Es gilt, das Kapital auf zahlreiche Alternativen zu verteilen: Unternehmen können neue Produkte entwickeln (R&D-Investitionen), in neue Märkte investieren (Kapazitätsaufbau, Werbemaßnahmen), den Wettbewerbsdruck reduzieren (M&As, Aufbau von Markteintrittsbarrieren), Gewinne an Shareholder oder Mitarbeitende ausschütten, in den Aufbau von Humankapital investieren (Fortbildungsmaßnahmen oder Vesting Contracts), den Cashflow als Option nutzen, um in der Zukunft zu investieren,...

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der internen Kapitalallokation und deren Auswirkung auf die Wettbewerbssituation von Unternehmen. Zuerst werden wir uns gemeinsam einen Überblick über die akademische Literatur zur Verwendung von Cash-Windfalls und zu empirischen Fakten sowie theoretischen Konzepten hinsichtlich der internen Kapitalallokation erarbeiten. Anschließend werden wir uns auf die drei Investitionsmöglichkeiten des Aktienrückkaufs, der Absicherung der eigenen Marktposition durch die Schaffung von Markteintrittsbarrieren und der Investition in Humankapital widmen. Hierbei werden wir jeweils analysieren, wie die entsprechenden Investitionen auf die relevanten Akteure am Markt strategisch wirken und was die Hauptziele sind, die Unternehmen mit einer entsprechenden Investition verfolgen.

Aufgabenstellung

Nach einer gemeinsamen Informationsphase erhält jede*r Studierende*r ein publiziertes Paper zu einem Aspekt der internen Kapitalallokation. Fokus des Seminars liegt auf der spieltheoretischen oder empirischen Analyse von Unternehmensstrategien zur Verwendung eigener Gewinne.

Das Seminar gliedert sich in zwei Abschnitte. Bis zum 23.06 treffen wir uns **wöchentlich**. Zuerst machen wir uns in einer gemeinsamen **Informationsphase** mit dem Thema und grundlegenden Fakten und Modellen vertraut. Anschließend stellt jede*r Teilnehmer*in das **eigene Paper als Briefing kurz vor, woraufhin Kernkonzepte in Gruppenarbeit besprochen**

¹Quelle: <https://www.apple.com/de/newsroom/2025/05/apple-reports-second-quarter-results/>; letzter Abruf: 28.01.2026.



werden. Diese Zwischenpräsentation dient dem Abstecken der eigenen Forschungsfrage für die Seminararbeit und gibt die Möglichkeit, Feedback zu erhalten.

Nach der Kurzpräsentation werden Kernaspekte des Papers in Subgruppen diskutiert, die Ergebnisse werden abschließend ins Plenum getragen. Ziel ist, dass alle Teilnehmenden die unterliegenden Konzepte; Theorien und Modellierungen kennenlernen, sie erklären und kritisch diskutieren können. Hierbei fokussieren wir uns auf die Methode des **Peer Learnings** in Subgruppen. Das Lesen/Skimming des jeweiligen Textes ist daher vor den Übungseinheiten notwendig. Techniken der zielführenden Literaturrecherche werden hierbei ausprobiert und diskutiert. Die Referent*innen des jeweiligen Textes erhalten wichtiges inhaltliches Feedback für das Verfassen Ihrer Seminararbeit.

Im zweiten Abschnitt des Seminars **verfassen** die Teilnehmer*innen zu Ihrem Text eine **wissenschaftliche Seminararbeit**, die die Kernaspekte des Textes in eigenen Worten vorstellt und auf eine passende, eigene Forschungsfrage eine begründete Antwort gibt. Die Ergebnisse der Seminararbeit werden in einer **Abschlusspräsentation** im Plenum mit anschließender Diskussion vorgestellt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die sich mit Themen der strategischen Investitionsentscheidung, der internen Kapitalallokation, der Industrial Organization und der angewandten Spieltheorie beschäftigen möchten.

Methodisch spricht das Seminar Studierende im Master sowie interessierte Studierende aus dem Bachelor an, die das **Schreiben von wissenschaftlichen Seminararbeiten** als Vorbereitung für ihre Abschlussarbeit üben wollen. Zudem richtet sich das Seminar an alle Studierende, die vertieft mit einer aktuellen akademischen Veröffentlichung arbeiten möchten.

Bachelor- und Masterstudierende werden durch die Erwartungen an den Umfang und die Erwartungen an die Komplexität der Seminararbeit unterschieden.

Termine

Vorbesprechung:	Dienstag, 14.04. 10:00 – 12:00 Uhr; Raum: tba
Zwischentreffen	Dienstags, 10:00 – 12:00 Uhr; Raum: tba (bis 23.06)
Abschlusspräsentation:	Freitag, 17.07. 08:00 – 16:00 Uhr; Raum: tba

Bitte beachten Sie, dass die Anwesenheit verpflichtend ist. Als Joker können Sie bei einem Zwischentreffen unentschuldig fehlen.



Anrechnung

Im Master erfolgt die Anrechnung mit 6 Leistungspunkten. Folgende Modulzuordnungen sind angedacht:

BWL M.Sc.:	Modul V 11-4 (Hauptseminar TIM); wählbar in der kleinen Vertiefung (TIM) oder der großen Vertiefung (TOP)
WIng M.Sc.:	W-Modul TOP-Spezialisierung

Im Bachelor erfolgt die Anrechnung mit 5 Leistungspunkten. Folgende mögliche Modulzuordnungen sind angedacht:

BWL B.Sc.:	Modul H/I XI (5 LP)
WIng B.Sc.:	Modul H Spezialisierung I. H-2 (5 LP)

Bei Unklarheiten zur Anrechnung oder dem Wunsch nach einer anderweitigen Anrechnung halten Sie bitte Rücksprache mit dem Lehrstuhl. Falls Sie einen **anderen Studiengang** studieren, kann der Kurs angerechnet werden, sofern in Ihrer Prüfungs- und Studienordnung die Anrechnung von BWL Bachelor- oder Masterseminaren möglich ist. Weitere Anrechnungen können möglich sein.

Anmeldung

Kommen Sie auf jeden Fall zur Vorbesprechung. Die An- und Abmeldung ist bis zum 30.04.2026 über CmLife (LV-Nr. 33555 / Hauptseminar TIM) möglich.

Anmerkung: Im Wintersemester 2026/27 werden wir kein Hauptseminar anbieten!